

„Ein Wort zum Mittwoch“ 29. Juni 2022 von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Da sassen wir doch vorletztes Wochenende in Diessenhofen TG auf einer Bank. Gross und Klein suchten Abkühlung. Meine Frau und ich genossen in dieser Hitze im Schatten eines Baumes eine kühle Glace. Andere erfreuten sich an einer Abkühlung beim Schwumm im Rhein oder auf einem Boot.

Ich erinnere mich an die wunderbare «Lemonade», ein Saft aus einer Mischung von Limonen, Zitronen und Minze, welcher in der Wüste Israels so herrlich erfrischt!

Oder unter einem Wasserfall stehen. Ja, in dieser drückenden Hitze ist man für eine Abkühlung dankbar! Wir alle erleben hin und wieder auch in unserem Leben Zeiten der Dürre. Da ist es schwer. Vor uns türmen sich scheinbar unüberwindbare Hindernisse auf. Es fällt uns schwer zu beten. Alles scheint langweilig, unbeweglich und leblos oder belastend zu sein.

Da wäre belebende Ermutigung und Hilfe erwünscht. Ich finde es so schön, dass wir durch unseren Glauben an Gott immer wieder erleichtert und erfrischt werden können. Wenn ich zum Beispiel einen Groll gegenüber jemanden habe und ich durch Gott daran erinnert werde, diesen Groll wegzulegen, zu vergeben und mit Segenswünschen oder -gebeten einzutauschen. Oder wenn ich vor etwas Angst habe und die Bibel mich darauf hinweist, das Angstvolle Jesus im Gebet zu sagen und damit Erquickung zu erleben, ist dies enorm erfrischend. Ja, Jesus sagt doch: **«Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch erquicken!»** Matthäus 11,28.

Oder ein Beter in der Bibel bezeugt: **„Immer, wenn ich in Not geriet, hat deine Zusage, oh Gott, mich getröstet, belebt und erfrischt!“** Psalm 119, 50. So herrlich! Gottes Reden erfrischt, kühlt ab und belebt auch heute! Mit fröhlichen Grüßen Urs Ramseier